

Umstellung von Fremdsystemen (im Beispiel David)

Allgemeines:

PVS-Systeme die nur von Syscon umgestellt werden (keine Konverter vorhanden):

Albis (alle Versionen)

Was ist im Vorfeld zu beachten:

Es sollten alle erforderlichen Daten der umzustellenden Praxis vorliegen.

Dazu gehören die Betriebsstättennummern, Lebenslange Arztnummern, Praxisform, Fachrichtung, BG-Verfahren, Vertragsarten (z. B. VT), DMP-Verfahren, gegebenenfalls Nebenbetriebsstätten und Pseudo-Arztnummern.

Diese Daten werden für Nachfragen unsererseits benötigt.

Des weiteren ist abzuklären :

Ist ein Archiv vorhanden das Patientenbilder oder eingescannte Befunde enthält ?
Liegt dieses Archiv nur auf dem Server oder auch auf einzelne Workstation ?

Ist ein Archiv vorhanden das Arztbriefe enthält ?

Gibt es ein Verzeichnis in das die DMP-Bögen archiviert sind ?

Gibt es Verzeichnisse in denen Dateien von RRT, Lungenfunktion, EKG's, Perimeter oder sonstige Auswerteprogramme abgelegt werden und für die Umstellung wichtig sind.

Wichtig:

Bitte zuerst immer die von Syscon mitgelieferte BDT-Beschreibung sorgfältig durchlesen und die Vorgaben im Fremd-System überprüfen.

Einige Fremdsysteme lagern Archiv-Daten auch auf Workstation aus. Bitte für die Bereitstellung der Umstellungsdaten berücksichtigen.

Prüfen Sie die Daten aus der Praxis auf Aktualität und Vollständigkeit gemäß der Konverterbeschreibung. Der Konverter berücksichtigt keine DMP-Bögen. DMP-Dateien mit XML-Strukturen können in der Regel von Duria importiert werden.

Die XBDT-Datei enthält keine Informationen darüber, seit wann ein Arzt an einem HZV/VT teilnimmt und muß in der Praxis erfragt werden.

Entscheidet sich der Arzt oder Ärztin Daten aus der oben aufgeführten Liste nicht für eine Umstellung zu nutzen, lassen sie sich dieses schriftlich bestätigen.

In der Umstellungsprozedur kann es vorkommen das Archiv- oder Brief-Pfade abweichend der Konverterbeschreibung im Fremdsystem vorhanden sind.

Finden diese Daten bei der Umstellung keine Berücksichtigung, so müssen die Daten in ein von der Beschreibung vorgesehenes Verzeichnis kopiert werden. In diesem Fall lag das Archiv unter " D:\David\trpword\pat_nr\A " und musste nach " D:\David\A " umkopiert werden.

Für die Umstellungen sind die DSC selbst verantwortlich. Um bei Problemen bei der Konvertierungen Hilfestellungen geben zu können ist eine TeamViewer-Einwahl zwingend nötig.

Umstellungen unsererseits sind nur noch nach Absprache möglich.

Abrechnungen von PL und BG sind am Quartalsende immer mit dem alten System zu erstellen. Umstellungen mitten im Quartal können zu unerwünschten Problemen führen.

Aus verschiedenen Gründen sollte eine Probeumstellung mindestens 14 Tage vor der Echtumstellung erfolgen:

1. Die Konvertierung ist fehlerhaft und die Firma Syscon muß den Konverter anpassen.
2. Beim Einlesen der XBDT-Datei in Duria erscheinen Fehlermeldungen und die Umstellungs-Routine muß überarbeitet werden.
3. Vergleich der Patienteneinträge Fremdsystem gegenüber Duria
4. Einen passenden Termin zur Installation abklären (Praxis sollte nach Möglichkeit 1 – 2 Tage geschlossen sein)

Ablauf Konvertierung :

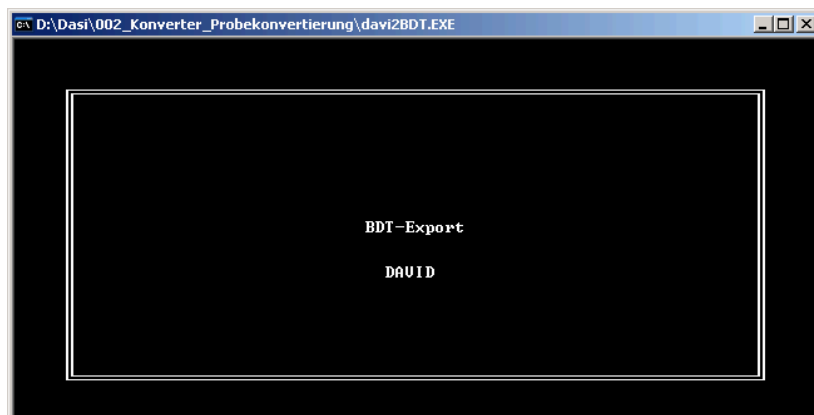
1. Den aktuellen Konverter bei der Firma Syscon GmbH anfordern.

Ansprechpartner: Herr Garritzmann oder Herr Tessmann
Tel.: 02551 - 7873
E-Mail: bestellung@syscon-it.com

Die Probeumstellung sollte mindestens 2 Wochen vor der Echtumstellung erfolgen da sonst die Firma Syscon keine Anpassung des Konverters garantiert.

2. Datenstruktur und Archiv vom Fremdsystem in ein Verzeichnis kopieren (im Beispiel D:\Dasi\David).
3. Aktuelle Cache-Version mit aktuellen Duria-Datenbanken , das neueste Korrekturupdate , und die korrekte Gebührenordnung für die jeweilige KV installieren. Vom letzten Update noch die aktuellen Prüfmodule für DMP, Quartalsabrechnung und gegebenenfalls HÄVG installieren.
4. Die aktuelle Umstellungsroutine von der Duria-Homepage in den Praxisstand einspielen.
5. Den Konverter in das Umstellungsverzeichnis entpacken (im Beispiel D:\Dasi\Konverter).
6. Lesen der Umstellungs-Dokumentation (DAVID_2_BDT.rtf).
7. Den Konverter starten (davi2BDT.EXE), Parametrieren und die XBDT-Datei erstellen.

7.1 Konverter starten



Hilfestellungen erhalten Sie im Konverter unter Betätigung der " F1-Taste " falls vorhanden.

7.4.2 BDT-Optionen 2. Teil

In diesem Abschnitt werden alle Eingaben bestätigt.



```
BDT-Export          DAVID          11.09.2012

BDT-Optionen 2.Teil

Briefe:
RTF-Format / Textformat / nicht übernehmen <R/T/N>          : 
[Standard-BDT, IMJ-Format, MII-Format, Elinheitlich]
Briefe/Bilder: Verweis auf Originalpfad <keine Kopie>         : 

Diagnosen:
Scheindiagnosen auch in Kartei <SA 6200>                    : 
ICD bei Daten Diagnosen <nach Feld 3650 im Satz 6100>       : 
ICD bei akt. Diagnosen <nach Feld 6205 im Satz 6200>         : 
Uor jede Diagnose ein Datum                                : 

Medikamente:
PZN in BDI 02/94-Format <Medikament#PZN>                   : 

Prüfung:
Regelkontrolle einschalten                                 : 

F1 = Hilfe          F6 = zurück
```

7.4.3 BDT-Optionen 3. Teil


Beim Punkt **Ausgabe**: wird festgelegt was für eine Praxisform besteht.

Im Normalfall Parameter 0 für Einzelpraxis. Andere Parameter müssen genau erfragt werden.

Beim Punkt **Kartei**: wird festgelegt wie die Einträge gekennzeichnet werden.

Kann in den meisten Fällen auf 3 eingestellt werden.

Kürzelausgabe im Normalfall immer #, hier Parameter 2



```
BDT-Export          DAVID          11.09.2012

BDT-Optionen 3.Teil

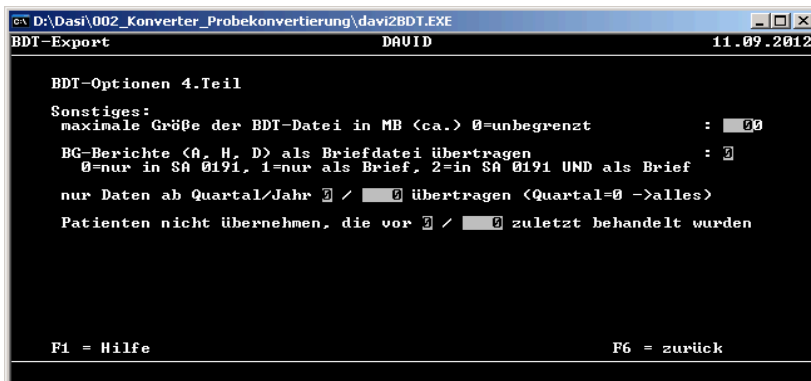
Ausgabe:
Ziffernkennzeichnung: [BBDT / [KJUDT bis 2/08 / [U]ländG ab 3/08 : 
Trennung der BDT-Datei bei Ausgabe nach VändG ab 3/08       : 
0=keine Trennung, alle BSMR und LANR in einer Datei
1=jede BSMR inkl. dazugeh. NBSNR in einer Datei
2=jede BSMR und jede NBSNR in einer Datei
3=jede LANR in einer Datei

Kartei:
Jeden Kartei- und Diagnoseneintrag kennzeichnen            : 
0=keine Kennzeichnung          1=Arztkürzel vor dem Text
2=BSMR und LANR vor jedem Eintrag 3=BSMR und LANR nach jedem Eintrag
Kürzelausgabe bei freien Kategorien                        : 
0=nur Kürzel          2=Kürzel#Beschreibung
1=nur Beschreibung    3=Kürzel und Beschreibung in getrennte Felder

F1 = Hilfe          F6 = zurück
```

7.4.4 BDT-Optionen 4. Teil

In diesem Abschnitt werden alle Eingaben bestätigt. Anschließend sollte die Konvertierung beginnen.



```
BDT-Export          DAVID          11.09.2012

BDT-Optionen 4.Teil

Sonstiges:
maximale Größe der BDT-Datei in MB <ca.> 0=unbegrenzt       :  00
BG-Berichte (A, H, D) als Briefdatei übertragen            : 
0=nur in SA 0191, 1=nur als Brief, 2=in SA 0191 UND als Brief
nur Daten ab Quartal/Jahr  /  übertragen <Quartal=0 ->alles>
Patienten nicht übernehmen, die vor  /  zuletzt behandelt wurden

F1 = Hilfe          F6 = zurück
```

Bei der Konvertierung werden die einzelnen Dateien und der Ordner Briefe im Verzeichnis vom Konverter erzeugt wobei die Dateien nur temporär angelegt werden. Daraus wird am Schluß die xBDT-Datei erzeugt.

7.5 Hier wird für das David das Konvertieren archivierter Dokumente angezeigt.



Einspielen der xBDT-Datei in Duria:

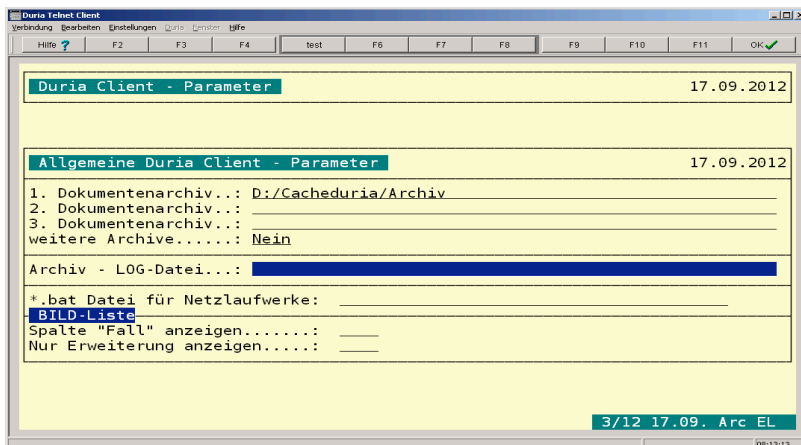
Vorbereitung:

Wichtig : Immer eine aktuelle Cache-Datenbank mit den entsprechenden Ergänzungen verwenden und überprüfen ob die regionsabhängige GOZ installiert ist. Zudem ein aktuelles Archiv verwenden und das entsprechende VT-Update.

Nach Beendigung der Konvertierung muss die erstellte xBDT-Datei, die export.log und das "BRIEFE"-Verzeichnis in das CACHEDURIA Verzeichnis kopiert werden.

Beispiel : D:\CACHEDURIA

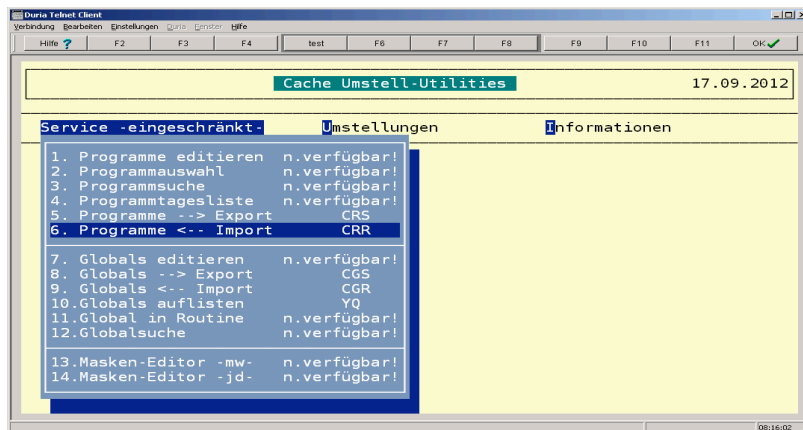
Es ist darauf zu achten, dass in Duria unter **PRX => Verschiedenes => DuriaClientparameter => Allgemein** der korrekte Archiv-Pfad eingetragen ist.



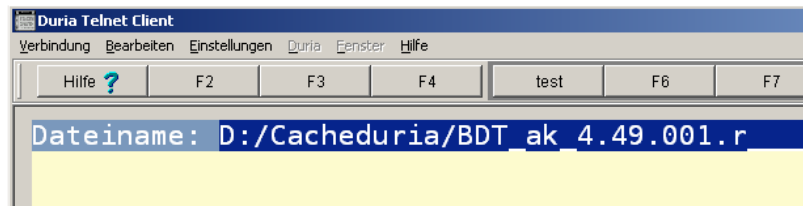
Zusätzlich muss die aktuelle "BDT_akxxxx.r" in das CACHEDURIA-Verzeichnis kopiert werden. Sind alle Daten kopiert und Caché aktiv, kann der Client gestartet werden.

1.Einspielen der AK-Routinen:

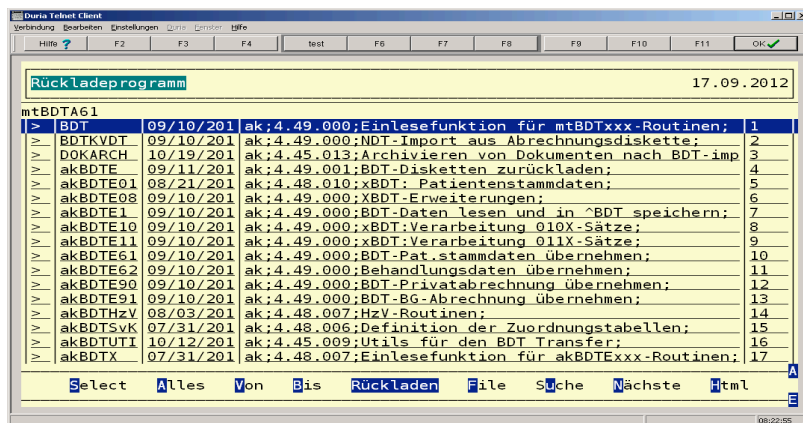
Zunächst den Befehl "Cache" in die Eingabezeile eingeben und anschließend **Punkt 6. Programme <-- Import** ausführen.



In die folgende Eingabezeile den Pfad und Namen der Routine (BDT_ak_xxxx.r) angeben.



im folgenden Fenster erst unten die Auswahl " alles " markieren und daraufhin " **Rückladen** "



Nach der Bestätigung von " **Rückladen** " werden die Routinen ins Duria eingespielt. Anschließend wieder in die Duria-Eingabemaske zurück.

2. Eintragen der Praxisparameter

Die Praxisparameter (u.a. LANR und BSNR) sind in der XBDT-Datei dokumentiert. Hierzu sollte die erstellte XBDT-Datei mit einem Editor (z.B. ULTRAEDIT) geöffnet werden.

Mit der Suchmaske vom Ultraedit nach den **rot** gekennzeichneten Feldern suchen (Kennung 0201 für BSNR und 0212 für LANR)

0180201123456789 BSNR (9-stellig)

Jeder weitere Arzt in der GP ist durch die gleichen Suchparametern zu finden

0180212112233441 LANR (9-stellig)

0180201 NBSR optional falls vorhanden (gleiche Kennung)

Die zusätzlich erforderlichen Praxisparameter müssen ebenfalls der xBDT-Datei entnommen werden.

Beispiel :

0229901	Programm: ARCOS	
0180201123456789		(BSNR)
0300203	Dr. med. Mustermann	
0180212112233441		(LANR)
0380211	Dr. med. Hans Mustermann	(NAME)
0180204	Augenarzt	(FACHRICHTUNG)
0180212112233441		(LANR)
0500211	Praxis Dr. med. Hans Mustermann	(PRAXIS)
0180204	Augenarzt	
0240205	Kölner Landstr. 240	(STR)
014021552351		(PLZ)
0160216	Düren	(ORT)
02002080242127070		(TEL)

Eintragung der Praxisdaten :

1. Schritt :

Diese Daten müssen unter **QA => Parameter => Punkt 6. Praxisdaten => Punkt 1. Praxisdaten** eingetragen werden.

Bild 1

Praxisinhaber 17.09.2012

Alte Arztnummer...: 2723171 Knappschaftsnr...:
Betriebs.Nr.....: 631111100 Lebenslange Anr...:
Praxistyp.....: Einzelpraxis
Fachrichtung.....: Facharzt für Allgemeinmedizin Arztkenung: Normal
Namen /Namen.....: Dr. med. Hans Mustermann
Namen /Namen.....:
Strasse.....: Musterstrasse 1
Ort.....: 52351 Düren
Telefon.....: 02421 - 27070
Telefax.....: 02421 - 2707122
Abrechnungsstelle:
KV.....: KV Nordrhein
Arztkenung.....:
Anzahl Ärzte.....: 1 Buchungsnr.KV Niedersachsen:
3/ 17.09. Bro EL

2. Schritt :

Zudem muß auch unter **QA => Parameter => Punkt 6. Praxisdaten => Punkt 2. Betriebsstätten** eine Zuordnung erfolgen.

Bild 2a

Betriebsstättenverzeichnis 17.09.2012

Nr	Name	B.Nr.	Ort	Telefon
1	Praxis Dr. med. Hans Mus	123456789	52351 Düren	02421 - 27070

Betriebsstättenverwaltung

Betriebsstättennr.: 123456789
-bezeichnung: Praxis Dr. med. Hans Mustermann
Ort.....: Düren
Postleitzahl.....: 52351
Straße.....: Musterstrasse 1
Telefon.....: 02421 - 27070
Fax.....: 02421 - 2707122
Email.....:
Hauptbetriebsstätte: Ja
Bearbeiten Neu Löschen
3/12 17.09. Bro EL

Bild 2b

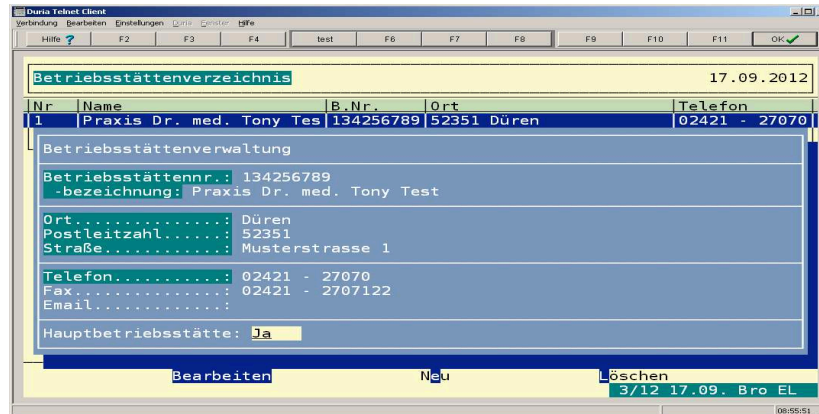
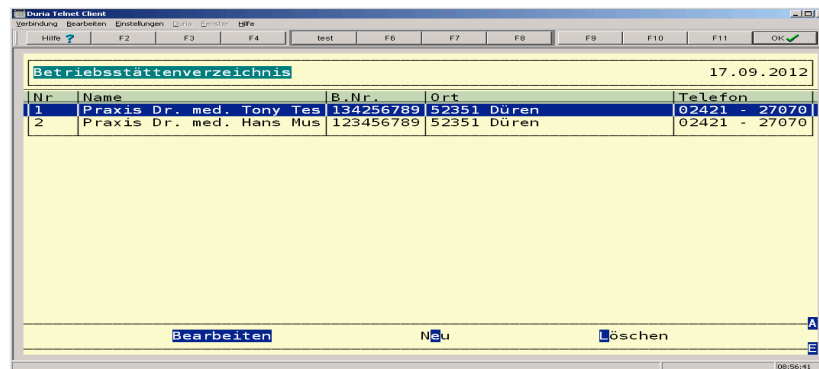


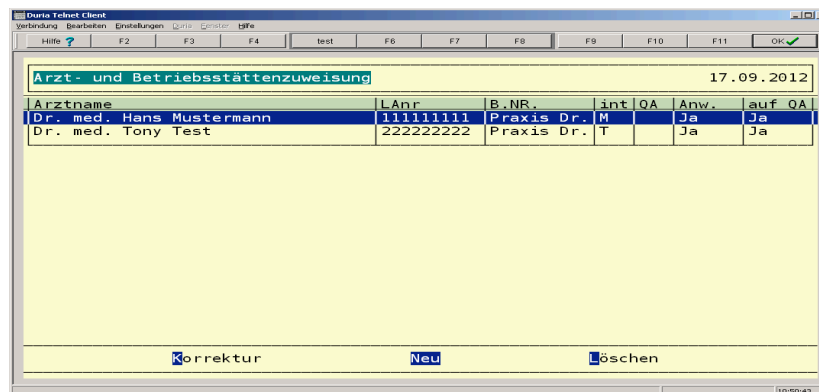
Bild 2c



3. Schritt :

Am Schluß noch unter **QA => Parameter => Punkt 6. Praxisdaten => Punkt 3. Neue Arztkennzeichnung ab 3/2008** ein Arztkürzel vergeben.

Bild 3



4. Schritt :

Praxen die mit VT-Verträgen arbeiten brauchen in der Vertragsverwaltung für jeden eingeschriebenen Arzt eine Pseudo-LANR.

Jeder weitere Arzt in einer Berufsausübungsgemeinschaft muss, wie in Durgia üblich, in die Praxisparameter eingetragen werden. (in Arztkennungen sowie in Betriebsstätten)
Auch Ärzte mit Pseudo-Betriebsstätten sind hier aufzuführen. Bei mehreren Ärzten bleibt, wie in Bild 1 angezeigt, das Feld Lebenslange Anr. leer.

Zur Umsetzung der VT-Verträge wird für jeden eingeschriebenen Arzt in der Praxisverwaltung eine von den unten aufgeführten Pseudo-LANR mit der praxisbezogenen Betriebsstätte eingerichtet. Die Vorauswahl der Vertragsarten richtet sich nach der Betriebsstättenkennung. **Es darf natürliche keine Kombination doppelt erfasst werden.**

Die unten aufgeführten Schlüssel funktionieren nicht bei einer Echtumstellung.

1. LANR: 999999901
Schlüssel #1: -4821-3706-3935-4929-7247-3215-7687-7297-2939
Schlüssel #2: -BC52-825A-99B6-C08A-11B16-7D96-12C46-1C81-16F6
2. LANR: 999998801
Schlüssel #1: -9074-1803-5833-3156-2988-4193-9694-3084-9708
Schlüssel #2: -13F16-466E-E3DA-6F03-6927-9369-12F0C-F-2604
3. LANR: 014555444
Schlüssel #1: -239-3688-6683-3808-1897-6315-4662-4498-7002
Schlüssel #2: -EF-E81-8287-4A73-2C76-9402-48EA-4661-6D71
4. LANR: 999997701
Schlüssel #1: -1483-3651-7054-4804-5422-338-1947-7120-6056
Schlüssel #2: -39EE-8E9E-F80E-A8F4-BEAB-94C-3CD8-A-17B9
5. LANR: 019999901
Schlüssel #1: -2828-7695-8337-8477-1260-6035-760-5831-7413
Schlüssel #2: -14-3C1E-145AA-14B22-2C55-EBBE-1AC5-16C7-39EA

Bild 4a

Nr.	Name	B.Nr.	Ort	Telefon
1	Praxis Dr. med. Hans Mus	123456789	52351 Düren	02421 - 27070
2	Praxis Dr. med. Tony Tes	134256789	52351 Düren	02421 - 27070

Bild 4b

Damit die Demo-Keys funktionieren ist es wichtig auch für die HZV-Eintragungen die Arztkennungen zu vergeben. In der Auflistung erscheinen nur Arztnummer die eine Kennung besitzen.

Arztname	LANr	B.NR.	int	QA	Anw.	auf QA
Dr. med. Hans Mustermann	111111111	Praxis Dr.	A		Ja	Ja
Dr. med. Tony Test	222222222	Praxis Dr.	B		Ja	Ja
HZV-Mustermann	999999901	Praxis Dr.	V1		Ja	Ja
HZV-Test	999998801	Praxis Dr.	V2		Ja	Ja

Bild 4c

QA => Parameter => 9.Arztverwaltung

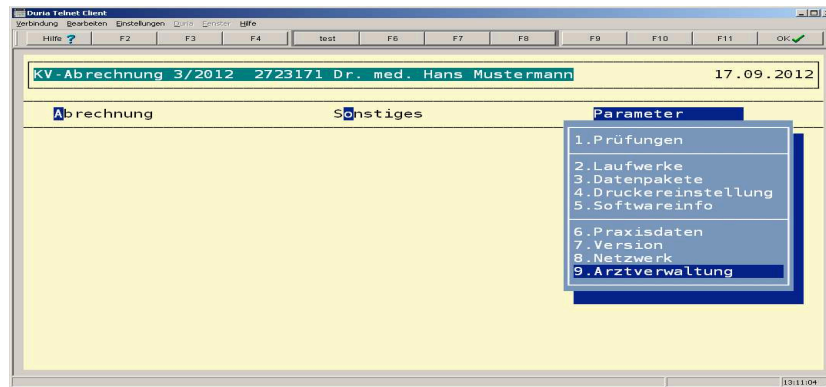


Bild 4d

QA => Parameter => 9.Arztverwaltung => Vertragszuordnung

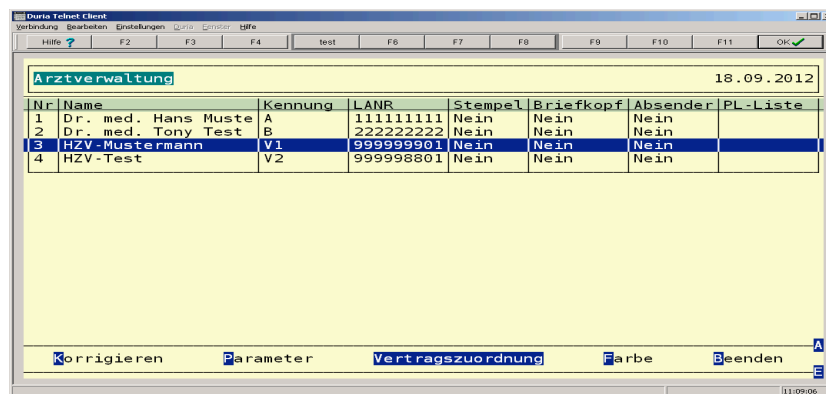


Bild 4e

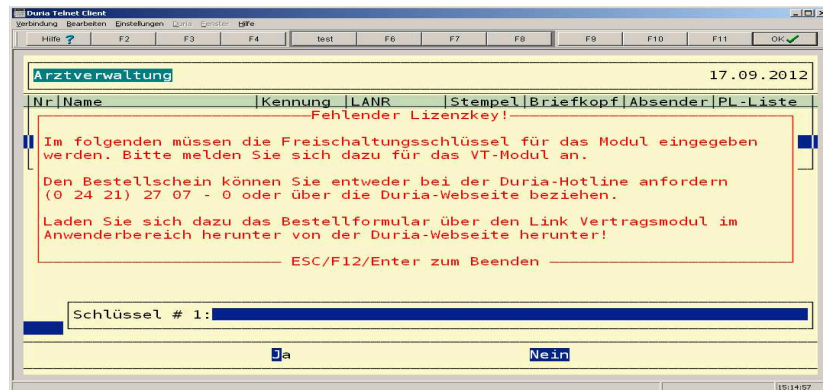


Bild 4f



Bei ID muß ein 5stelliger Code stehen, darf aber bei mehreren Ärzten nicht doppelt vergeben sein. Dieser Code ist für die Probeumstellung frei definierbar.

3. Einlesen der xBDT-Datei

Es ist in Fremdsystemen schon vorgekommen, wie auch in diesem Beispiel, das ein größerer Sprung in der Patientenummerierung bestand. Um ein Auffüllen dieser Patienten mit ZZZ-Patienten zu vermeiden, kann im Vorfeld in der XBDT-Datei eine Überprüfung der Nummerierung erfolgen.

Dafür wird wie folgt vorgegangen:

Die XBDT-Datei mit z. B. UltraEdit öffnen am Schluß dieser Datei die letzten Feldkennungen 3000 (Patientennummer) auf ihre Richtigkeit der fortlaufenden Nummerierung kontrollieren.

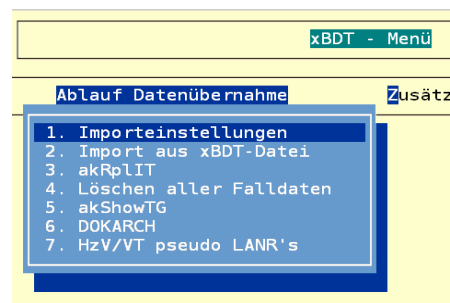
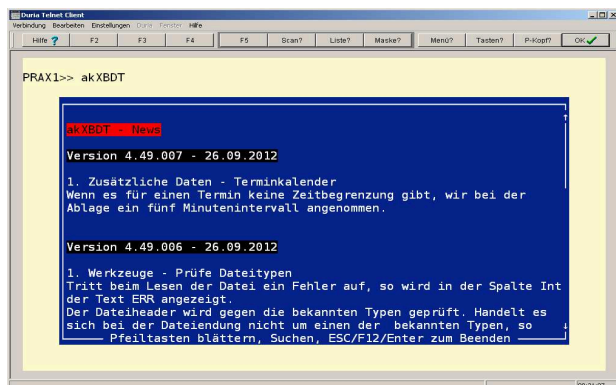
Im Beispiel lautet die vorletzte Patienten-ID **15094** und die letzte Patienten-ID **100107**.

In diesem Fall die letzte Patienten-ID auf 15095 setzen und neu speichern.

```
01781000000292
014300015094
017620015082012
0266210Medivitan 8ST FER
01608007025693
014080143.36
01008020
01008031
0110805N2
0185098188461600
0185099256360201
0126334A#A
0606335Allgemeine Matt- und Müdigkeit, Medivitan angeraten
0185098188461600
0185099988689301
01380006100
01781000000147
0153000100107
0113101H.
0113102S.
017310300000000
022310659939 Olsberg
014311259939
0163113Olsberg
011458001
01380000023
014810000060
0219202000725230594
0129203001
01380000021
014810000027
```

In der Duria-Eingabezeile "!!!!" eingeben und bestätigen. Es erscheint **PRAX1>>**.

Nach dem Aufruf von **D ^akXBDT** erscheint folgende Maske:

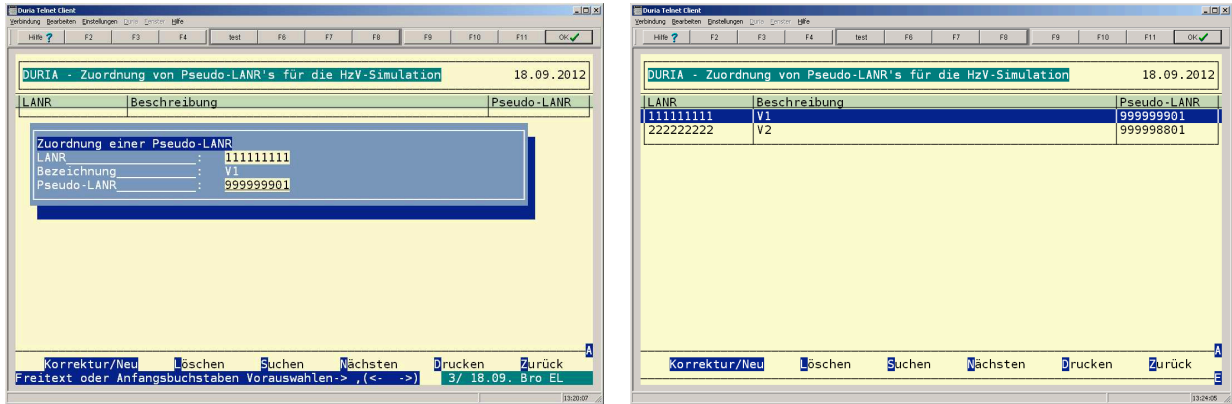


Diesen Text bitte beachten. Dieser Text kann sich nach einer Aktualisierung der Import-Routine ändern.

Importeinstellungen :

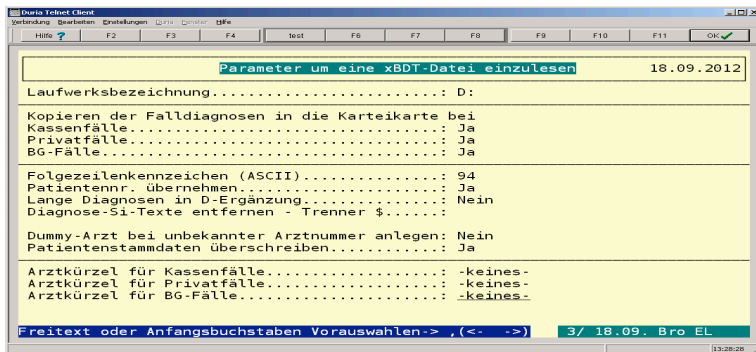
Punkt 7. HzV/VT pseudo LANR's

Als erstes unter Punkt 7. **HZV/VT pseudo LANR's** die Arzt-LANR der Pseudo-LANR zuordnen.



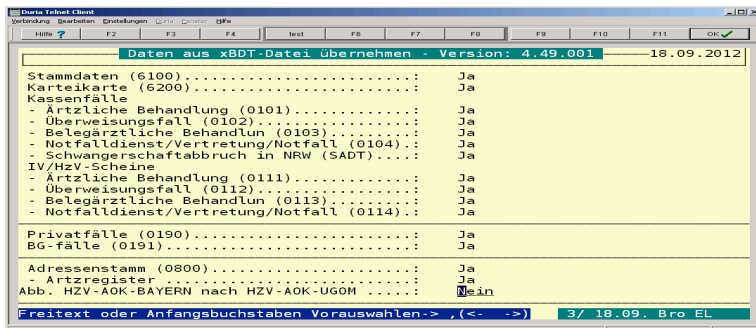
Punkt 1. Importeinstellungen

Normalerweise wird hier nur das Laufwerk eingetragen auf dem die XBDT-Datei liegt.



Punkt 2. Import aus xBDT-Datei

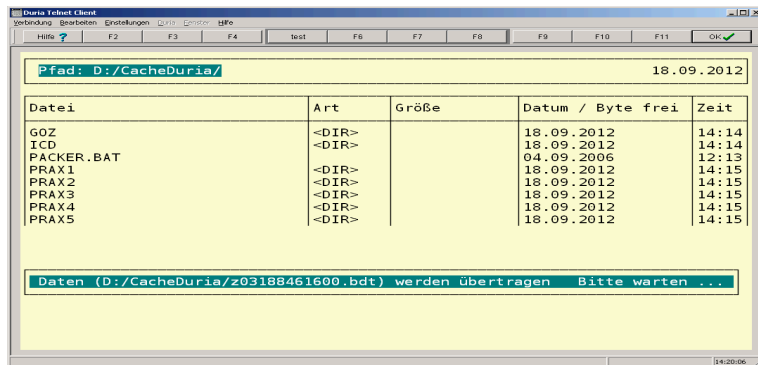
Bei diesen Parametern ist im Einzelfall nur abzuklären ob der Schalter **HZV-AOK-Bayern nach HZV-AOK-UGOM** auf **Ja** stehen soll.



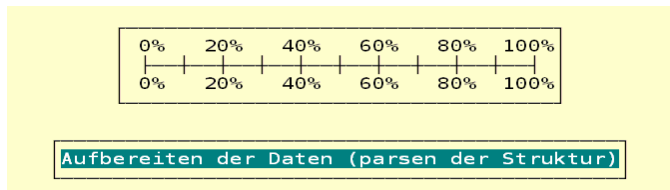
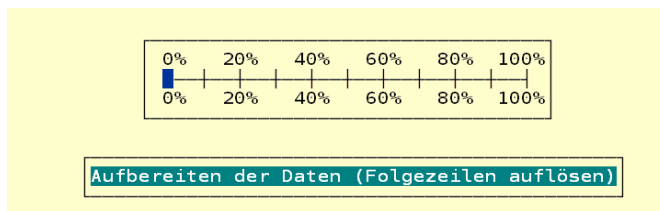
Nach betätigen der F12-Taste kommen folgende Abfragen:

- alle Patienten in Duria löschen? " Ja "
- in Duria bleibt kein Patien bestehen! " Ja "
- Textgruppen mit " # " in Beschreibung löschen " Ja "
- BDT-Diskette in Laufwerk D:/ legen: " Ja "

Dann die entsprechende xBDT-Datei im Cacheduria-Verzeichnis auswählen.



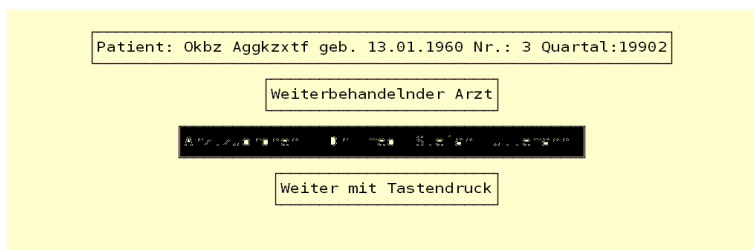
Das Übertragen der BDT-Datei kann einige Zeit in Anspruch nehmen. Danach folgen für das Einlesen einige Ladebalken.



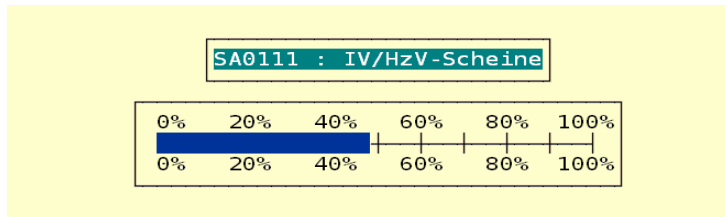
Anschließend erscheinen noch diverse andere Masken:

SA6100 : Patientenstammdaten
 SA6200 : Behandlungsdaten
 SA0101 : Kassenschein
 SA0102 : Kassenschein
 SA0199 : undefinierte Fälle

Bei Patienten die mangels Arzt-Daten nicht direkt zugeordnet werden können erscheint folgendes Bild:

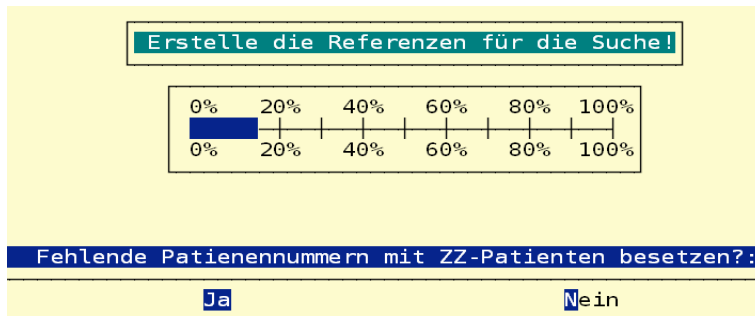


Die Funktion **Neu** öffnet die Erfassungsmaske zur Datenaufnahme der Arzt-Daten.

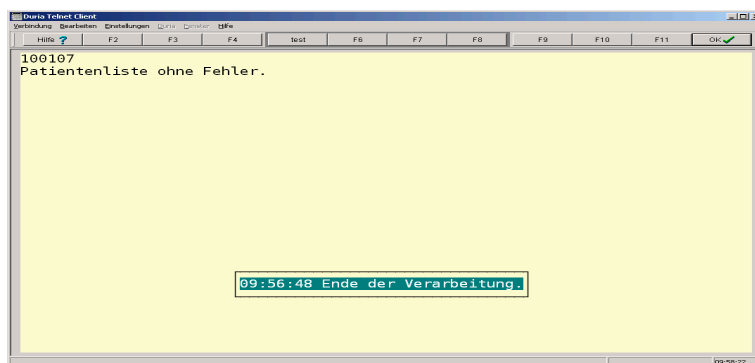


SA0190 : Privat-Abrechnung

SA0191 : BG-Abrechnung

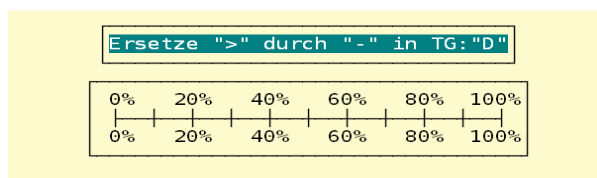


Nach Abschluss des Vorgangs sollte die Abfrage " **Fehlende Patientennummern mit ZZ-Patienten besetzen?** " mit " **Ja** " beantwortet werden. Anschließend zurück ins Menü.



Punkt 3. akRpIIT

Diese Routine ersetzt verschiedene Zeichen in einigen Textgruppen.



Punkt 4. Löschen aller Falldaten

Abfragen wie folgt bestätigen:

- wollen Sie Kassenreferenz der Patienten löschen?
- wollen Sie alle Kassenfälle löschen?
- wollen Sie alle Privatfälle löschen?
- wollen Sie alle BG-Fälle löschen?

" Nein "
 " Nein "
 " Ja "
 " Ja "

Punkt 5: akShowTG

" akShowTG " ist ein Tool zum Anzeigen und Verschieben von Textgruppen.

Hier können die einzelnen Textgruppen über den Button " **Ansicht** " angezeigt werden. Über den Button " **move PATFD (TG)** " in andere andere Textgruppen verschoben oder kopiert werden. Normalerweise werden die Einträge in die vom Arzt gewünschten Textgruppen verschoben. Desweiteren sollten die in Duria fest vorgegebenen Textgruppen belegt werden. In der Spalte " **benutzt** " wird die Menge der Einträge in der jeweiligen Textgruppe angezeigt.

Nr.	TG	TG-1	def.	BDT-KZ	benutzt	Pat.-Nr.	Datum
1	A	ANAMNESE	Ja	6331			
2	AA	AA#AA	Ja	6355	2441	15092	20120808
3	ABR	Arztbrief	Ja	6320			
4	AF	AFA#AFA	Ja	9693	2	7884	20100429
5	AI	A#A	Ja	6337	7295	15094	20120815
6	AK	AKH#AKH	Ja	9735	1	12238	20090311
7	ALL	Allergien	Ja	3656			
8	AM	AMT#AMT	Ja	9703	1	5341	20080619
9	AN	ANA#ANA	Ja	6343	4	1205	20040720
10	ANR	Archiv-Nr	Ja				
11	AOP	ambulantes Operieren	Ja				
12	ARME	Außerhalb RP Medikament	Ja	6211			
13	AS	ASO#ASO	Ja	9641	1	771	20110802
14	AT	Attest inhalt	Ja	6307			
15	ATE	Attestinhalt	Ja	6307			
16	ATI	AT#AT	Ja	9615	1	82	20120206
17	AUB	Arbeitsunfähigkeit	Ja	6335	4347	15092	20120808

Achtung !!! Jetzt bitte eine Sicherung der Duria-Datenbanken vornehmen. Zudem sollte noch eine Kopie vom Briefe-Verzeichnis bestehen.

Bevor das Archiv über 6. Dokarch eingelesen wird sollte erst über " Werkzeuge => 5. Prüfe Dateitypen "eine Kontrolle der abgelegten Dateien stattfinden.

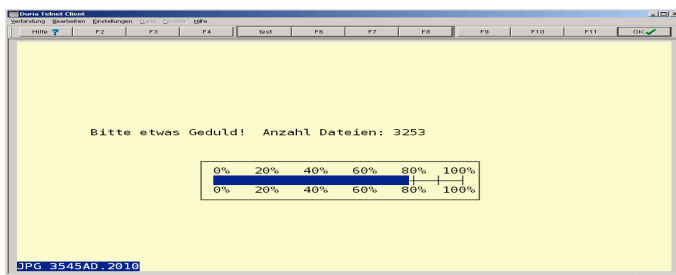
Es kann vorkommen das in den Originalarchiven Bilder und Dokumente abgelegt sind die keine windows-spezifische Datei-Endung enthalten.

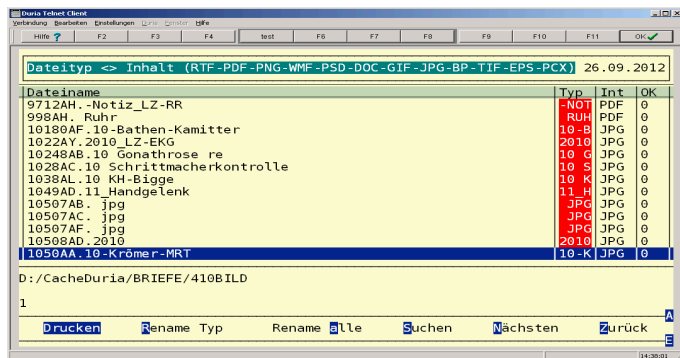
z. B. FA-Bericht_vom_0401.2011,Blockierung C2 bds oder KH-Bericht_vom_02.02.11,Br³der-KH,_Kontrolle_nach_Radiojodtherapie

Für diesen Fall gibt es unter **Werkzeuge => 5. Prüfe Dateitypen** .

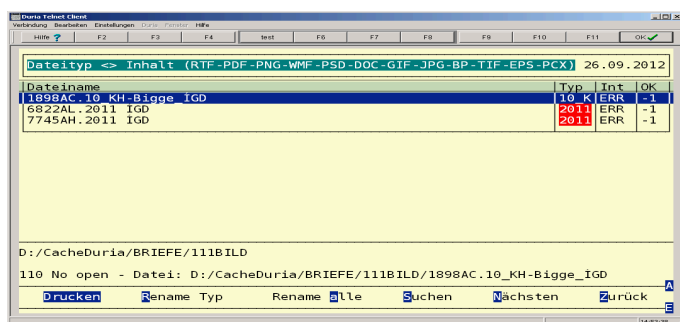
An dieser stelle wird das Hauptverzeichnis " D:/Cacheduria/Briefe " mit Return bestätigt und mit F12 quittiert.

Dateiname	Art	Datum	Uhrzeit	Größe	Attrib.
104	<Dir>	19.09.12	10.36		
105	<Dir>	19.09.12	10.38		
111	<Dir>	19.09.12	10.37		
111B ILD	<Dir>	19.09.12	10.42		
112	<Dir>	19.09.12	10.38		
112B ILD	<Dir>	19.09.12	10.42		
200B ILD	<Dir>	19.09.12	10.42		
204	<Dir>	19.09.12	10.37		
205	<Dir>	19.09.12	10.37		
206	<Dir>	19.09.12	10.37		
210B ILD	<Dir>	19.09.12	10.41		
211	<Dir>	19.09.12	10.38		
211B ILD	<Dir>	19.09.12	10.42		
212	<Dir>	19.09.12	10.37		
212B ILD	<Dir>	19.09.12	10.42		

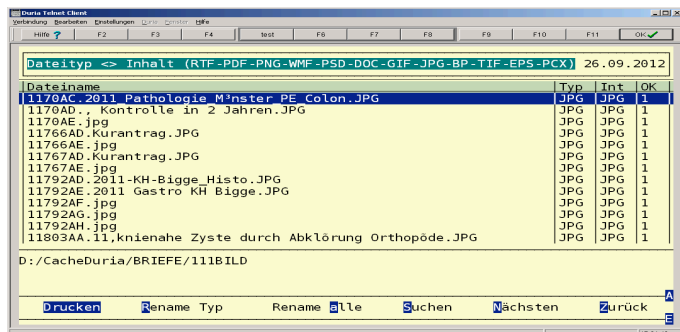




Die Dateiüberprüfung listet alle Dokumente ohne erkennbare Datei-Endung (roter Eintrag bei Typ) auf und prüft anhand vom Dateiheder welches Dateiformat vorliegt. Das neue Dateiformat wird in der Spalte " Int " vorgeschlagen. Diese können einzeln (Rename Type) oder komplett (Rename alle) umbenannt werden. Anschließend nochmals die Dateiprüfung starten. Bleiben noch Dokumente rot aufgelistet, diese manuell bearbeiten oder löschen (gegebenenfalls defekt).



Im unteren Bild werden alle Dateien richtig erkannt.



Punkt 6: DOKARCH

Mit diesem Punkt werden Bilder und Briefe zu den Patienten ins Duria-Archiv zugeordnet.

Wichtig :

Die Dateien werden während dieses Vorgangs von "BRIEFE" ins Archiv-Verzeichnis verschoben. Aus diesem Grund ist es äußerst wichtig, eine Kopie des "BRIEFE" Verzeichnisses zu verwenden. Das Briefe-Verzeichnis liegt nach Vorgabe im Verzeichnis " D:\CACHEDURIA\Briefe ". Dieses Verzeichnis beinhaltet Briefe und die Bilder.

Diese Prozedur wird jeweils für die Textgruppe **BRE** (Briefe) und **BA** (Bildarchiv) durchgeführt. Ob Bild- oder Brief-Einträge zu diesen Textgruppen bestehen erkennt man anhand der Einträgen unter akShowTG. Das Einspielen der Dokumente kann nur einmal ausgeführt werden. Die Zuordnung startet durch betätigen der F12-Taste.


```

Parameter DokumentArchivierung
Textgruppe.....:BRE
Laufwerkersatz von...:BRIEFE
durch.....:D:/Cacheduria/Briefe
Trennzeichen:.....:0x31
Benötigte Position...:2
Beschreibung an Pos. :1
Testlauf?          Nein

```

```

Parameter DokumentArchivierung
Textgruppe.....:BA
Laufwerkersatz von...:BRIEFE
durch.....:D:/Cacheduria/Briefe
Trennzeichen:.....:0x31
Benötigte Position...:2
Beschreibung an Pos. :1
Testlauf?          Nein

```

Nach Abschluss des Vorgangs müssen die Dokumente beim Patienten unter dem " **Bild-Eintrag** " zu finden sein.

2. Kontrollen : (Beispieleinträge)

Zusätzliche Daten => Punkt 1. Kürzel (idR. Diagnose)

Auflistung der Diagnose-Kürzel.

Nr.	Name	Zeile	Text
1	A05.8	alias	A05.8
2		D	Sonstige näher bezeichnete bakteriell bedingte Leb ...
3		ICD	A05.8
4		DSI	G
5	A08.4	alias	A08.4
6		D	Virale Gastritis
7		ICD	A08.4
8		DSI	G
9	A09	alias	A09
10		D	Akute Gastroenteritis
11		ICD	A09
12		DSI	G
13	A09.0A	alias	A09.0A
14		D	Gastrointestinale Infektion
15		ICD	A09.0
16		DSI	Z
17	A09.9A	alias	A09.9A

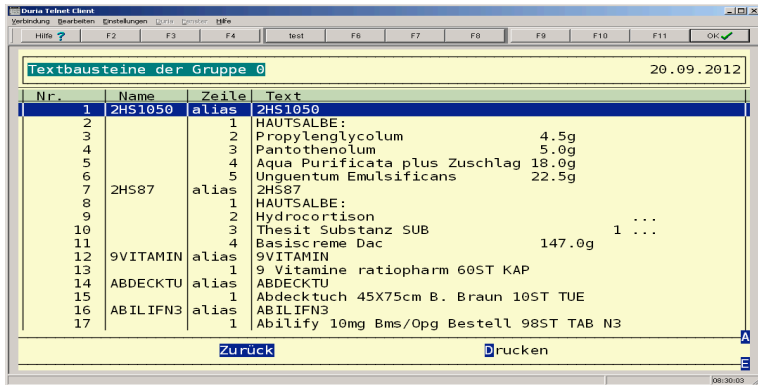
Zusätzliche Daten => Punkt 2. Textbausteine

Name	Zeile	Text
2K	alias	2K
	1	2. Kontakt 03112
3900EST	alias	3900EST
	1	Esterasereaktion
3900PAS	alias	3900PAS
	1	PAS Reaktion
3910KNO	alias	3910KNO
	1	Knochenmark
3910MIL	alias	3910MIL
	1	Milz
3920GIE	alias	3920GIE
	1	Giemea-Langzt.-Färb.Protozoen
3920SP0	alias	3920SP0
	1	Sporenfärbung b.Anaerobiern
3955BAT	alias	3955BAT
	1	Batroxobinzeit
39602	alias	39602

Zusätzliche Daten => Punkt 3. Leistungsketten

Kürzel	Info	Inhalt
PBB	LZ	3748-T:LDL-Cholesterin
	orig	PBB
	Name	PBB
	GO	GOA96, ungültig:3625p, ungültig:4200
	LZ	3625p-4200
PLAB1	orig	PLAB1
	Name	PLAB1
	GO	GOA96, ungültig:400, ungültig:4205, ungültig:3749, ungültig:368
	LZ	400-4205-3749-3687-3906
PTHR	orig	PTHR
	Name	PTHR
	GO	GOA96
	LZ	4146
SD	orig	SD
	Name	SD
	GO	GOA96, ungültig:3798
	LZ	3798-T:T3

Zusätzliche Daten => Punkt 4. Rezepturen



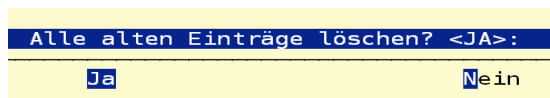
Zusätzliche Daten => Punkt 5. Terminkalender

Um Daten in den Duria-Terminkalender zu integrieren ist die Einsicht in den Terminkalender des Fremdsystems notwendig. Dort stehen die Informationen (wenn vorhanden) um einen Terminkalender in Duria zu erstellen. Die Abfrage " Alle alten Einträge löschen? " mit Ja bestätigen (Bild 1).

An dieser Stelle ist es komfortabler mit 2 Duria-Fenster zu arbeiten.

Im ersten Fenster die Duria-Terminkalenderverwaltung und im zweiten Fenster Einrichtung Fremdsystem.

Bild 1

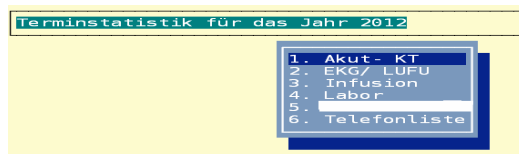


Es erscheint eine Jahresauswahl (Bild 2) und anschließend eine Auflistung der im Fremdsystem angelegten Terminspalten (Bild 3).

Bild 2

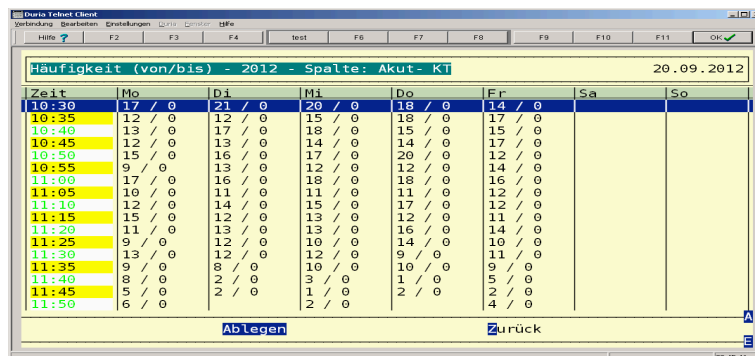


Bild 3



In diesen einzelnen Spalten werden Eintragungen und Taktungen aufgeführt (Bild 4).
 Beispiel : 17 / 0 bedeutet das in dieser Statistik 17 Anfangszeiten stehen aber keine Endzeiten.
 (In der XBdt-Datei fehlen die Eintragungen Feldkennung 6202)

Bild 4



Anschließend in die Duria-Eingabezeile (oder ein weiteres Fenster öffnen) zurück um über **PRX => Bildschirm => 2. Terminmanager** einen Terminkalender anzulegen.
Die benötigten Spalten und Taktraten aus Bild 3 und Bild 4 in den Duria-Terminkalender übernehmen.

Nr	Spaltenname	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Takt
0	Gesamt-Praxis	07:00	07:00	07:00	07:00	07:00			5
1	Arzt	von 12:00	12:05	12:05	12:05	12:05			1,5
		bis 22:00	22:00	22:00	22:00	22:00			
2	Labor	von 07:00	07:00	07:00	07:00	07:00			5
		bis 22:00	22:00	22:00	22:00	22:00			
3	Tel	von 12:00	12:05	12:05	12:05	12:05			1,5
		bis 22:00	22:00	22:00	22:00	22:00			
4	Akut-KT	von 07:00	07:00	07:00	07:00	07:00			5
		bis 22:00	22:00	22:00	22:00	22:00			

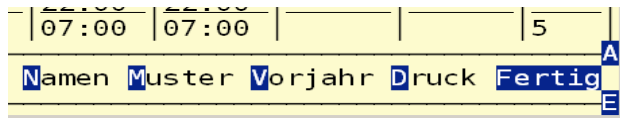
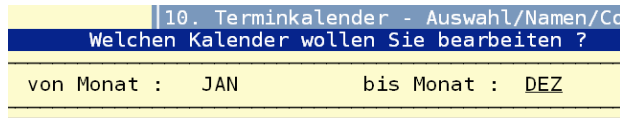
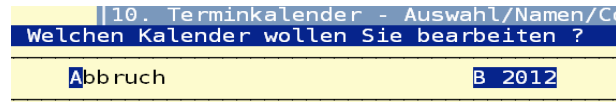
Zur Erstellung eines funktionierenden Terminkalenders in Duria muss die Taktrate mit dem Original-Terminkalender übereinstimmen.

Jetzt über die Umstellungsroutine **Zuzätzliche Daten => Punkt 5. Terminkalender** erneut aufrufen und die Punkte Bild 1 - Bild 3 wiederholen. Anschließend die Zuordnung vornehmen.

Beispiel unten: Der Terminkalender vom Fremdsystem Akut-KT (Bild 3) bekommt die Zuweisung im Duria-Terminkalender **1. Standard1 => Spalte 4. Akut-KT**.
Nach betätigen der Ablegen-Funktion erscheint das Zuordnungsfenster.
Die Auswahl der Zuordnung erfolgt über die Pfeiltasten.

Nachdem alle Spalten zugeordnet sind muß in Duria der Terminkalender noch einmal überarbeitet werden.

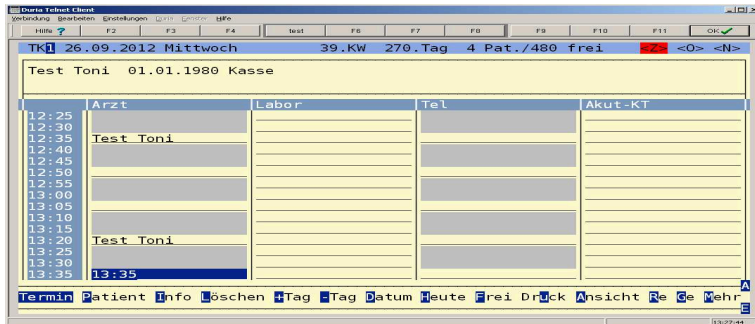
PRX => Bildschirm => 2. Terminmanager => 6. Terminkalender – bearbeiten



Einfach alle Vorgaben bestätigen.

Sind nach der Fremdsystemumstellung nur Anfangstermine (Feldkennung 6201 (Von-Zeit)) und keine Nachfolgetermine (Feldkennung 6202 (Bis-Zeit)) in der XBdt-Datei enthalten (auch ersichtlich im Bild 4), wird der Patient auch nur für die Uhrzeit “Anfangstermin “ gesetzt.

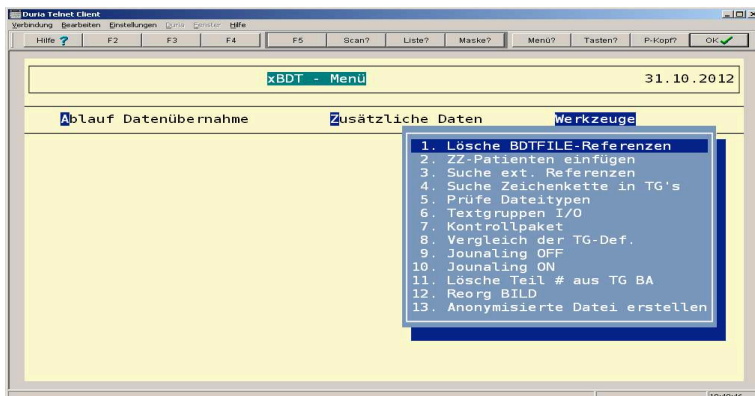
Unten ein Beispiel für eine Eintragung ohne Bis-Zeit. Patient hatte 2 Einträge Von-Zeit.



Wichtig für Duria2 Installationen:

Nachdem der Fertigstellung des Terminkalenders ist der Aufruf der Routine jJAVASET zwingend notwendig.

3. Werkzeuge :



Werkzeuge => Punkt 1. Lösche BDTFILE-Referenzen
Diesen Punkt einmal starten um temporäre Global zu löschen.

Werkzeuge => Punkt 2. ZZ-Patienten einfügen
Hier können noch mal nachträglich fehlende Patientennummern mit ZZZ-Patienten aufgefüllt werden.

Werkzeuge => Punkt 3. Suche ext. Referenzen

Werkzeuge => Punkt 4. Suche Zeichenkette in TG's

Werkzeuge => Punkt 5. Prüfe Dateitypen
Dieses Tool bestimmt anhand vom Dateiheder, zum Beispiel Dateinamen die keine bestimmte Endung haben, um welches Dateiformat es sich hier handelt. Anschließend kann dieser Datei über den Punkt Rename die Ermitt Z.B. JPG , BMP , PDF und so weiter.

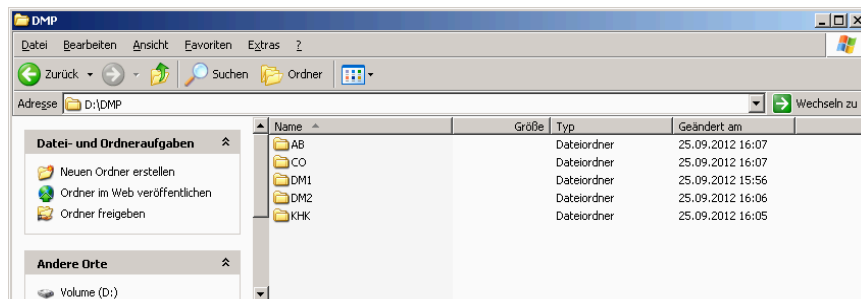
Importieren der DMP-Dokumentationen :

Um DMP-Dokumentationen in Duria zuzuordnen ist erst die aktuelle DMP-Importroutine, wie schon weiter oben beschrieben, von der Homepage einzulesen.

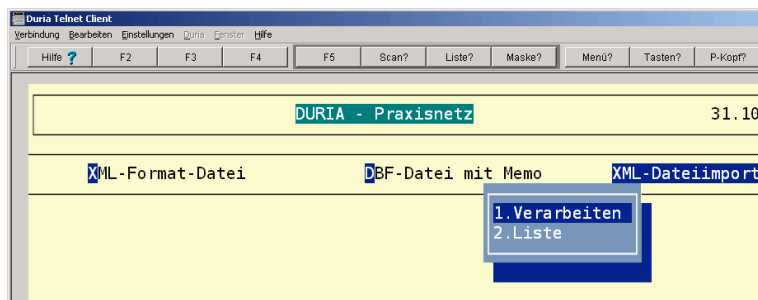
Dann ist als erstes festzustellen an welcher Stelle im Fremdsystem die archivierten DMP-Dateien abliegen.
Im Beispiel : D:\Dasi\david\trpword\DMP-Assist30\Praxis1\VersandArchiv

Der Import der DMP-Dokumentationen ist je nach Anzahl der archivierten Dateien mit einem Zeitlichen Aufwand verbunden. Da immer die Gefahr besteht, dass in der Ablage eine defekte oder nicht einlesbare Dokumentation vorhanden ist, sollte eine Splittung der Dateien erfolgen. DMP-Dokumentationen im Zip-Format vorher entpacken.

Zum Beispiel einen Ordner für Diabetes Typ2, einen Ordner für Asthma, einen Ordner für COPD und so weiter.

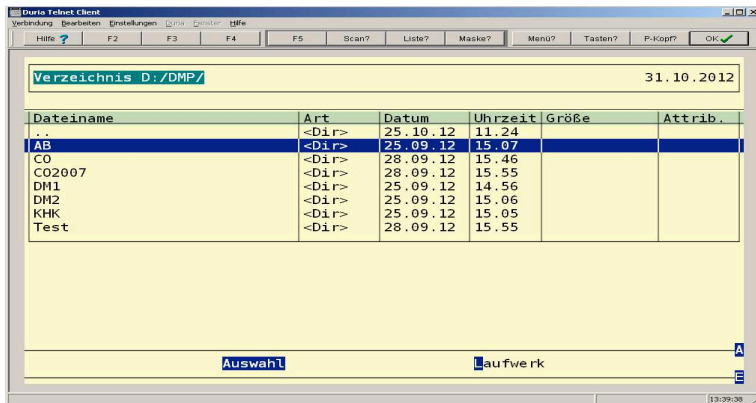


In der Duria-Eingabezeile " !!! " eingeben und bestätigen. Es erscheint **PRAX1>>**.
Nach dem Aufruf von **D ^akImpDMP** erscheint folgende Maske:

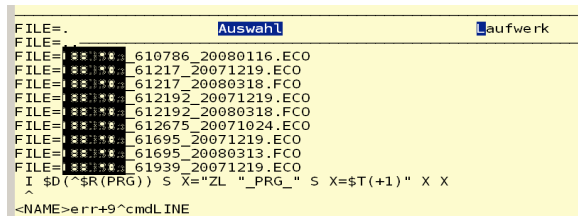
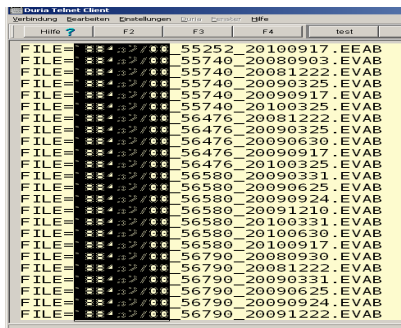


Mit der Pfeiltaste nach rechts auf **XML-Dateiimport => Punkt 1. Verarbeiten**

Wie gewohnt auf das einzulesende Verzeichnis wechseln mit dem Cursor unterlegen und mit F12 bestätigen.

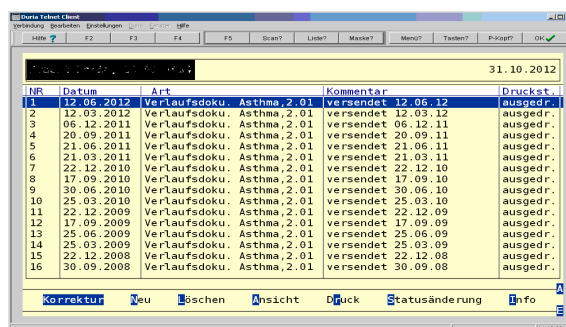
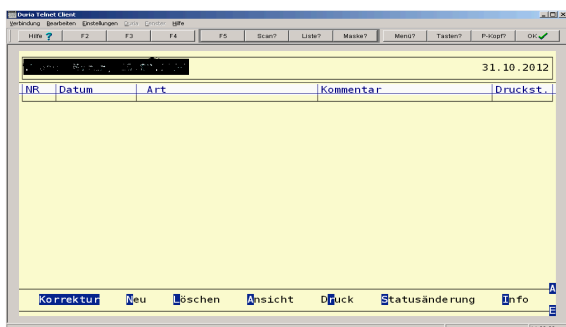
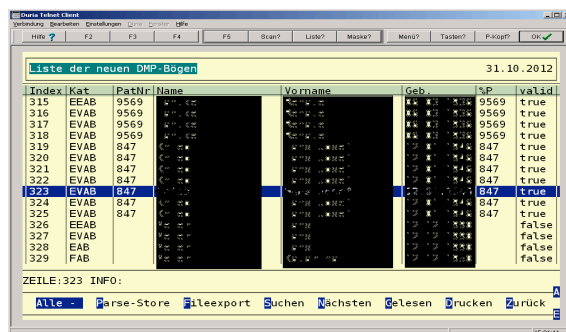
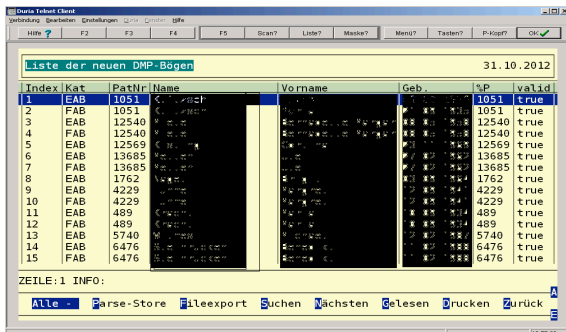


Alle im Ordner befindlichen Inhalte der DMP-Dateien liest die DMP-Importroutine hintereinander ein. Bei einer nicht Einwandfreien Dokumentation springt die Routine mit einem Fehler raus.



Die schadhafte Datei entfernen und die Prozedur erneut starten.

Unter **Punkt 2. Liste** werden alle erkannten Dokumentationen aufgeführt. Nach ausführen der Option “ Alle – “ werden die Daten die mit **true** gekennzeichnet sind an die Patienten übergeben. Datensätze die mit **false** aufgelistet sind werden nicht beachtet. Hier im Beispiel keine eindeutige Zuordnung einer Patientennummer oder der Patient war im System nicht mehr vorhanden.



Dementsprechend sind die anderen DMP-Ordner wie oben erklärt einzuordnen.